Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 50 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 40 Pfg., wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1.20 Mk., monatlich 40 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1.50 Mk., monatlich 50 Pfg. Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsausträger und Ausgabestellen, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Anzeigenpreis: die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 20 Pfg. Reklamen die Zeile 30 Pfg. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen entsprechender Rabatt. Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auererzgebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Montag, den 3. Juli 1916, nachm. 5 Uhr.

Der neueste amtliche Kriegsbericht.

Großes Hauptquartier, am 3. Juli vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Fortsetzung der englisch-französischen Angriffe beiderseits der Somme erreichten nahe dem Flusse im Allgemeinen keine Vorteile. Der Feind erlitt außerordentlich große Verluste. Südöstlich des Flusses bogen wir nachts die gestern in die Riegelstellung zurückgenommenen Divisionen zurück. Die Gefechtstätigkeit auf den nicht angegriffenen Armeefronten ist die gleiche geblieben.

Westlich der Maas führten Versuche der Franzosen, unsere auf Höhe 304 genommenen Grabenstücke wieder zu nehmen, an mehreren Stellen zu Infanteriekämpfen. Oestlich der Maas erschöpfte sich der Feind weiter in vergeblichen Angriffen gegen das Fort Thiaumont und die Höhe Kalte Erde. Bei einem derselben drang er vorübergehend in unsere vordersten Gräben etwa 60 Meter südwestlich des Werkes ein, wurde aber sofort wieder geworfen.

Südöstlich der Feste Vaux ist die „Hohe Batterie von Damloup" seit heute Nacht in unserem Besitz, es wurden 100 Gefangene und mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Gegen die deutschen Stellungen im Priesterwalde (nordwestlich von Pane) vorgehende französische Abteilungen wurden mühelos abgewiesen.

In den zahlreichen Luftkämpfen des gestrigen Tages wurden 6 feindliche Flieger abgeschossen, 4 davon in unseren Linien. Leutnant Mulzer hat dabei den 7., Leutnant Parschau den 6. Gegner außer Gefecht gesetzt. Durch Abwehrfeuer ist ein feindlicher Doppeldecker über Douai, ein anderer vorgestern östlich Perryse (Yserfront) heruntergeholt. 2 französische Fesselballons wurden in der Gegend von Verdun von unseren Fliegern abgeschossen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Russische Torpedoboote und das Linienschiff Slawa beschossen ohne Erfolg die kurländische Küste östlich von Raggasem. Sie wurden von unseren Küstenbatterien wirkungsvoll gepackt und von Fliegergeschwadern angegriffen. Die Slawa ist getroffen.

An vielen Stellen der Armeen des Generalfeldmarschalls von Hindenburg steigerte der Feind sein Feuer und unternahm mehrfach Vorstöße, die nur bei Minki (nördlich von Smorgan) zu Kämpfen in unseren Linien führten, aus denen der Gegner unter Einbuße von 243 Gefangenen und starken blutigen Verlusten gleich wieder vertrieben wurde.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Russen haben nordöstlich und östlich von Gorodischth sowie beiderseits der Bahn Baranowiczi-Snon nach vielstündiger Feuervorbereitung angegriffen.

Der in der Gegend nordöstlich von Gorodisctsce erfolgte Gegenstoß ist im Fortschreiten. Sonst ist der Feind unter Zurücklassung vieler Toten und Verwundeten zum Kehrtmachen gezwungen worden.

Heeresgruppe des Generals v. Linsingen.

Starke russische Gegenangriffe nördlich und südwestlich von Luck konnten unser Vorschreiten nicht aufhalten. Große Kavallerie-Attaken sind kläglich zusammengebrochen. Die Gefangenenzahl ist um etwa 1800 Mann gestiegen.

Heeresgruppe des Generals Grafen von Bothmer.

Südöstlich von Flamazc stehen unsere Truppen seit gestern im Kampfe.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgeb.